

Seniorenpost

Unser Leben sei ein Fest...



Ende und Anfang

Worte der VR-Präsidentin zum Jahreswechsel und zur neuen Seniorenpost.

Seite 2

Die Spitex als Partner

Ein Beispiel für erfolgreiche Team-Zusammenarbeit.

Seite 4

Neue Ausstellung

Am 25. Januar ist Vernissage der neuen Bilder- und Schwemmholzausstellung.

Seite 15



Ende und Anfang

Edith Saner, Präsidentin Verwaltungsrat

«Jede Geschichte hat ein Ende. Doch im Leben ist jedes Ende auch ein neuer Anfang.»

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Dieser Gedanke aus unbekannter Quelle passt sehr gut zum bevorstehenden Jahreswechsel. Wir planen die letzten Tage und Momente dieses Jahres, möchten noch vieles abschliessen, vielleicht auch hinter uns lassen und haben bereits das neue Jahr im Blickwinkel.

Ich bin sicher, wir alle haben im 2018 viel erlebt. Erlebnisse, die uns Freude bereiteten, aber auch Erlebnisse, die uns belasteten. Und die Frage stellt sich immer wieder, was macht es aus, dass wir gewisse Dinge leichter nehmen als andere – und was braucht es, damit wir unabhängig vom Erlebten immer wieder vorwärts schauen und uns am Neuen, dem Anfang ausrichten können? Fragen, die uns zum Nachdenken anregen sollen und nicht beantwortet werden können.

Der Verwaltungsrat hat in diesem Jahr keine Geschichten geschrieben, sich aber vielen und verschiedenen Herausforderungen in der Langzeitpflege gestellt. Es vergeht kaum eine Woche, ohne dass in den Medien Schlagzeilen auftauchen, die irgendwelche Themen aus Pflegeinstitutionen aufnehmen und zum Teil grosse Verunsicherung bei jenen auslösen, die auf Pflege angewiesen sind, sowie deren Angehörigen. Dem Verwaltungsrat wie auch der Geschäftsleitung ist es wichtig, dass wir diesen Medienmitteilungen gegenüber aufmerksam sind und immer wieder klären, wo wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu Themen informieren und aufklären müssen. Oder wo wir uns mit anderen Langzeitinstitutionen gemeinsam für Verbesserungen einsetzen und wehren sollten, wie z. B. zur Bundesgerichtsentscheid der Neufinanzierung von Mitteln und Gegenständen.

In diesem zu Ende gehenden Jahr haben unsere Mitarbeitenden einmal mehr sehr viel geleistet. Sie haben im Alltag durch ihre Arbeit und ihre Haltung gezeigt, dass sie sich gerne bei uns im Alterszentrum in unterschiedlichen Bereichen einsetzen. Und sie schätzen es sehr, dass ihre Arbeit auch vonseiten der Bewohnenden und Angehörigen anerkannt wird.

«An dieser Stelle ein grosser Dank an unsere Mitarbeitenden, aber auch an alle, die zu unserem Personal Sorge tragen und ihnen Wertschätzung und Respekt entgegenbringen.»

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung freuen sich, dass die Seniorenpost auch ohne finanzielle Unterstützung durch die Aktionärsgemeinden weiterhin vier Mal jährlich erscheinen kann, namentlich auch dank den neuen Inserenten, die einen wertvollen Beitrag an die Druck- und Versandkosten leisten. Die Seniorenpost ist auch uns wichtig; mit ihr können wir Brücken bauen – von hier nach draussen und umgekehrt – und über wichtige Veränderungen im Alterszentrum und der Langzeitpflege generell informieren. Wir freuen uns, wenn wir weiterhin eine so treue Leserschaft haben. Jetzt, zum Ende dieses Jahres, wie auch im bald beginnenden 2019.

Im Namen des Verwaltungsrates wünsche ich Ihnen allen ein Jahresende mit vielen schönen Erlebnissen, und bereits jetzt hoffnungsvolle Lichtblicke auf den Anfang des neuen Jahres.

Mit herzlichen Jahreswendegrüssen im Namen des Verwaltungsrates.

Informationen aus erster Hand an Gemeindevertretungen

Ernst Bannwart, Redaktor

Erstmals luden die regionalen Institutionen Spitex Heitersberg, Altersheim im Grüt Mellingen und Alterszentrum am Buechberg gemeinsam Vertretungen der umliegenden 12 Gemeinden zu einem Treffen ein mit dem Ziel, über aktuelle Themen dieser Institutionen, aber auch über gesundheitspolitische Zeitfragen zu informieren.

Edith Saner, VR-Präsidentin des Alterszentrums am Buechberg und Präsidentin der VAKA (Verband aargauischer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen) erläuterte die strittige Frage der Kostenübernahme für Mittel und Gegenstände und gab einen Einblick in die verschiedenen Themen der Langzeitpflege, die zurzeit kantonal und auch beim Bund aktuell sind. Weiter wies sie darauf hin, dass mit den vermehrten ambulanten Eingriffen auch eine Leistungssteigerung bei der Spitex möglich ist. Es sind zur Zeit sehr viele Themen im Langzeitbereich in Überarbeitung, deren Umsetzungen eine grosse Auswirkung auf die Gemeinden haben können. Es sei daher wichtig, dass sich die Gemeinden rechtzeitig das notwendige Wissen holen und zu den Vorlagen ihre Anliegen einbringen.



DIE REFERENTINNEN UND GEMEINDEVETRETUNGEN AM INFOANLASS

Bircan Gültekin, Geschäftsleiter der Spitex Heitersberg in Fislisbach gab einen Einblick in die Entwicklung der Spitex Heitersberg, die durch ihre Leistungsvereinbarung mit 12 Gemeinden und rund 35 000 Einwohnern verbunden ist. 80 Mitarbeitende sind täglich für insgesamt 732 Klienten unterwegs und leisteten im 2017 total 40 300 verrechenbare Stunden. Weitere interessante Ausführungen dokumentieren

das umfangreiche Angebot und die professionelle spitalexterne Betreuung der Klienten im Bereich der Pflege, ambulanten Versorgung, Entlastung und Haushaltsunterstützung.

Trudi Rubi, Mitglied des Vereins Altersheim Mellingen-Wohlen-schwil, präsentierte die Entwicklung des Heims «im Grüt», das mit dem Neubau 2005 an der Reuss und nahe der Altstadt für seine attraktive Lage bekannt ist. Angeboten werden verschiedene Wohnformen von der Pflege bis zu Wohnen mit Service (Alterswohnungen). Das Haus verfügt über 26 Einzel- und 6 Doppelzimmer sowie 8 2½ Zi.-Wohnungen und zwei 3½ Zi.-Wohnungen. Beliebt sind auch die Spielgruppe und Mütter-/Väterberatung im Haus sowie die Cafeteria, die auch für Hochzeitsapéros und Geburtstagsfeiern genutzt wird.

Thomas Rohrer, Geschäftsleiter des Alterszentrum am Buechberg, resümierte die jüngste Entwicklung des Hauses von der Umwandlung der Rechtsform bis zu den aktuellen Zahlen und Fakten. 120 Mitarbeitende in 76 Vollzeitstellen betreuen 118 Bewohnende (108 Frauen, 10 Männer). Der Leistungsausweis und hohe Qualitätsstandard wird nicht zuletzt auch durch diverse Zertifikate dokumentiert. Das Alterszentrum arbeitet eng mit anderen Institutionen zusammen, so mit dem Spital, im Bereich Langzeitpflege oder auch mit der Spitex.

Thomas Fischer, Leiter Soziale Dienste der Gemeinde Oberrohrdorf, sprach über das Leistungsspektrum und die sozialen Herausforderungen im Bereich Alter, Langzeitpflege und ambulanter Dienstleistungen. Dabei ging er auf Fragen der Ergänzungsleistungen, Restkostenfinanzierung und Hilflosenentschädigung ein – Themen, die in ihrer Komplexität und auch von der demografischen Entwicklung her zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Mit der Diskussion und einem Apéro wurde die Veranstaltung geschlossen. Ziel ist es, mindestens im Vierjahres-Rhythmus in dieser Form die Gemeindevertretungen über Fragen rund um die regionalen Institutionen und Entwicklungen in der Langzeitpflege zu informieren und dabei den gegenseitigen Austausch von Wissen und Erfahrung zu pflegen.

Spitex und Alterszentrum gemeinsam unterwegs!

Claudia Wippl, Leiterin Pflege / Stv. Geschäftsführung Spitex Heitersberg



Gemeinschaftlichkeit / Gruppenarbeit / Gemeinschaftsarbeit / Kooperation / Partnerschaft / Teamarbeit / Zusammenspiel / Zusammenwirken:

Dies sind Beispiele, die eine gute Zusammenarbeit mit Worten beschreiben.

Die Spitex Heitersberg und das Alterszentrum am Buechberg sind seit ein paar Jahren in verschiedenen Bereichen gemeinsam unterwegs und arbeiten gut zusammen – je länger, je mehr:

- in der Einführung und Ausbildung von Fachfrauen und Fachmännern Gesundheit (FaGe),
- in der Weiterbildung der Mitarbeitenden,
- in der professionellen Wundpflege,
- im Austausch der Geschäfts- und Pflege-Leitungen, z. B. zu Qualitätsthemen,
- mit der Nutzung der Infrastruktur im Alterszentrum für Gruppenaktivitäten mit Spitex-Klienten, für Sitzungen und Anlässe,
- mit technischen Dienstleistungen, die durch das Alterszentrum für die Spitex erbracht werden,
- mit der Berufskleidung der Spitex, die im Alterszentrum gewaschen wird.

Was ist das Geheimnis einer guten und erfolgreichen Zusammenarbeit?

Am Beispiel von Teamarbeit sind es weniger die Fähigkeiten und Eigenschaften der Teammitglieder, die den Erfolg ermöglichen, sondern andere Faktoren:

Emotionale Sicherheit: Ein Klima, in dem Menschen sich trauen nachzufragen, Fehler zugeben können, sich sicher fühlen und zusammenarbeiten. Ohne Angst, sich zu blamieren oder unbeliebt zu machen.

Sich aufeinander verlassen können:

jedes Teammitglied leistet seinen Beitrag.

Struktur und Klarheit von Zielen, Rollen und Abläufen.

Bedeutsamkeit: Jede/r einzelne ist wichtig und bereit, das Beste zu geben, um die Aufgaben zu erfüllen.

Sinnhaftigkeit: Jeder Mitarbeitende glaubt daran, dass seine Arbeit etwas bewirkt und zum Unternehmenserfolg beiträgt.

Haben Sie Fragen?

Rufen Sie uns an: Telefon 056 481 70 80
oder besuchen Sie uns im Internet:

www.spitex-heitersberg.ch

Was für die Teamarbeit gilt, lässt sich auch auf die Zusammenarbeit mit externen Organisationen übertragen. Ein sicherer und verlässlicher Partner sein, klare Ziele und Rollen vertreten, den Menschen sehen und schätzen und eine sinnhafte Aufgabe erfüllen. Für die Spitex Heitersberg sind Merkmale einer offenen Organisation wie Transparenz, Zugehörigkeit, Anpassungsfähigkeit, Gemeinschaft und Zusammenarbeit wesentliche Aspekte.

«Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.»

Henry Ford hat es mit diesen Worten auf den Punkt gebracht. Für die Spitex Heitersberg ist das Alterszentrum am Buechberg ein wichtiger und geschätzter Partner für eine langfristige, erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Spitex Heitersberg ist mit ihren 80 Mitarbeitenden und einem Einzugsgebiet von ca. 35 000 Einwohnern eine der grössten Spitex-Organisationen im Kanton Aargau und versteht sich als innovativer Leistungsanbieter und Arbeitgeber. Sie ist eine der führenden Organisationen in Bezug auf Qualität, Wirtschaftlichkeit und Leistungsangebot und vernetzt sich sowohl auf strategischer wie

auch auf operativer Ebene mit den umliegenden öffentlichen Spitex-Organisationen. Die Spitex Heitersberg pflegt aktiv die Zusammenarbeit mit den Gemeinden in der Region, mit stationären Einrichtungen wie Spitälern, Psychiatrien und Pflegeinstitutionen sowie ambulanten Leistungserbringern und Zuweisenden wie Haus- und Spezialärzten und weiteren Dienstleistern.

ÜBRIGENS – SEIT SOMMER 2018 SIND

DIE SPITEX-MITARBEITENDEN

IN NEUEN BERUFSKLEIDERN UNTERWEGS:



Festen war Trumpf – am Buechbergfäscht 2018

Susi Elisabeth Burger-Ruflin, Bereichsleiterin Hotellerie

Just zu unserem Herbstfest erlitt das tolle Sommerwetter einen Einbruch und eine leichte Wolke schob sich über unser lang ersehntes Fest. Die Jasslust wurde dadurch aber eher beflügelt, sodass 56 Jassbegeisterte an unserem Turnier teilnahmen. Es herrschte eine prickelnde Stimmung, die in der Krönung des Gewinners Peter Haslimeier gipfelte. Andere Festbesucher nahmen an den Führungen teil. Es scheint immer wieder spannend zu sein, Bewohnerzimmer von innen zu sehen oder in den Keller zu steigen, um die Waschküche eines «Grosshaushaltes» mit den XXL-Maschinen zu besichtigen. Unterwegs trafen die Besuchenden einerseits auf die neusten Kennzahlen unseres Hauses, andererseits aber auch auf bekannte Bewohnende. So kommt es immer wieder gegenseitig zu überraschenden Begegnungen.

Das Spielfeld vor dem Alterszentrum begeisterte die Kinde, aber auch deren Eltern oder Grosseltern. Wann kann schon nach Belieben gratis Karussell gefahren oder Zuckerwatte genossen werden wie am

Buechbergfäscht? Zum Ausruhen lud danach die hübsch dekorierte Bar mit feinen Drinks ein. Von der Küche selbstgemachte Zöpfe und Berliner strahlten im Eingangsbereich die Besuchenden an. In der Cafeteria konnten selbstgemachte Torten oder Flammkuchen genossen werden. Musikalisch führte uns auch dieses Jahr der Akkordeonist Sven Angelo Mindeci mit seinen beschwingten, teils wehmütigen Klängen durch den Nachmittag. Von den vor Festende auffrischenden Sturmböen, die das Karussellfahren jäh beendeten, war im Innern des Alterszentrums nichts zu spüren, was den Festtag ruhig ausklingen liess. So freuen wir uns schon auf das nächste Buechbergfäscht am 20. September 2019 – und schön wenn Sie dann (wieder) dabei sind!



**DIE GLÜCKLICHEN
GEWINNERINNEN UND GEWINNER
DES JASSTURNIERS**



Wir heissen herzlich willkommen:

Anna Cabassi

Fislisbach

Edith Haller-Deiss

Fislisbach

Josef Hofmann

Fislisbach

Bernhard Huber

Widen

Paula Huber

Widen

Klara Notter-Wegmüller

Fislisbach

Elisabeth Schibli

Fislisbach

Ruth Schröder

Wettingen

Esther Steffen

Baden

Wir haben Abschied genommen von:

Peter Gretener

Fislisbach

Walter Kargl

Fislisbach

Gada Keller

Gebenstorf

Werner Pantli

Oberrohrdorf

Johann Peterhans

Würenlos

Elisabeth Rehwald

Oberrohrdorf

Gertrud Urech-Huber

Wettingen

Claudio Vogelsang

Wettingen

Vom Spätsommer bis zur Advents- und Weihnachtszeit

Annelies Hubler, Bewohnerin und Redaktionsmitglied



ZITHERGRUPPE «SAITENHÜPFER»



«NOSTALGIEÖRGELER LENZBURG» IM ELEMENT



KULINARISCHES BEIM «MÄRT AM BUECHBERG»



FASZINIERENDE CHRISTINE LAUTERBURG

Den Auftakt zur vierten Jahreszeit bildete das Klavierkonzert von Tatjana Schaumova. Einer Schwalbe gleich hatte sie bei uns schon den Frühling begrüsst, und bevor die Schwalben wieder gen Süden zogen, beglückten uns ihre Klavierklänge von Klassik über Chansons, Hits und Evergreens bis hin zum helvetischen «Am Himmel steht e Stärnli z'Nacht». Einmal mehr schätzte das begeisterte Publikum ihre breit gefächerte Musikalität, ihr überschäumendes Temperament und ihre Herzlichkeit im Umgang mit den Senioren.

Das Spätsommerkonzert bekam einen würdigen Abschluss durch das Piano-konzert von Shirin Wächli. Sie spielte mit brillanter Virtuosität einzelne Sätze aus Mozarts «Rondo», die «Grosse Phantasie in c-moll», Beethovens «Mondscheinsonate», Schumanns «Träumerei», Chopins

«Nocturne» und als heiteren Abschluss eine verspielte «Sonatine» von F. Kuhlau, einem dänisch-deutschen Komponisten und Zeitgenossen Mozarts. Mit grosser Kompetenz und Charme verband sie die Eigenarten der verschiedenen Stücke, um einen näheren Zugang zur klassischen Musik zu finden.

Nebst diesen beiden anspruchsvolleren pianistischen Darbietungen kamen wir in den Genuss zahlreicher, heiterer Klänge aus den Radiohits der 30-er bis 50-er Jahren der unermüdlichen ESCHBA-Klänge und der Zithergruppe «Saitenhüpfer», diesmal auch mit Schlagermelodien und Volksliedern.

Ergänzend zum separat beschriebenen Buechbergfäscht hatte auch der «Märt am Buechbärg» seinen grossen Auftritt mit den immer sehr geschätzten Holzarbeiten

der Fislisbacher Hobbyschreiner, ergänzt durch die fantasievollen Handarbeiten der fleissigen Strickerinnen und die Gaudienfreuden aus «Emmis Küche» wie Zöpfe, Brote, Kuchen, Cakes, Bretzeli, Nideltäfel, Konfitüren, Eierlikör und Chutneys: Ein bunter Jahrmarkt der Herbstfreuden!

Die Winterzeit wurde mit dem Adventskonzert der lebensfrohen, rassigen Yvonne Suter eingeläutet, die uns wiederum mit ihrer Natürlichkeit und ihrem Gesang die grauen Novembertage erhellte. Und natürlich vergass uns auch dieses Jahr der Samichlaus nicht: Er und seine Schmutzli belohnten uns für alle Tugenden mit Gebäck, Schokolade, Nüssen und Mandarinen ganz wie zu unserer Kinderzeit.

Nach Redaktionsschluss standen uns noch das Weihnachtssingen mit Christine Neuhaus und natürlich die Weihnachtsfeier, festlich umrahmt mit dem Gesang von Maria Christina Fernandez und begleitet durch Julia Püntener an der Harfe bevor, kulinarisch reichhaltig garniert durch die Kochkünste unseres Küchenteams. Nur schon die Vorfreude darauf, wieder so festlich verwöhnt zu werden, verdient unsere dankbare Erwähnung!

Mit dem Silvesterlotto und der musikalischen Unterhaltung des Entertainers Bruno Solo wird sich das alte Jahr verabschieden, und für uns Bewohnerinnen und Bewohner heisst es dann wieder: Bühne frei für's Neue!



GEDICHT

«Philosophie»

Ernst Bannwart, Redaktor



*Ach wie wär' ich doch so gerne
Meister der Philosophie
Jedermann, ob nah ob ferne
Priese meine Akribie*

*Hei wie würden die Gedanken
Schweben über Raum und Zeit
An des Geistes starken Ranken
Wüchse die Vollkommenheit*

*Alle Knoten hier auf Erden
Löst' ich mit behendem Griff
Wüsst' für jegliche Beschwerden
Irgendeinen guten Kniff*

*Widersprüche würd' ich klären
Kein Problem wär' mir zu gross
Würde Audienz gewähren
Absichts-, selbst- und kostenlos*

*Und im Wissen um die Wahrheit
Straft' ich jeden Scharlatan
Schüfe allenthalben Klarheit
Fertig mit ‚Kannitverstan‘*

*Keine Bücher würd' ich zieren
Keine Weisheit im Quadrat
Sondern wirklich praktizieren
Tat um Rat und Rat um Tat*

*Doch bevor wir Pläne schmieden
Weiss ich, auch wenn's noch so frommt
Dass das Paradies hienieden
Halt den Menschen schlecht bekommt*

*Erstens mag das daran liegen
Dass die Menschheit skeptisch ist
Denn zu viele schon verstiegen
Sich in irgendwelchen Mist*

*Zweitens bleibt auch unbenommen
Die Erleuchtung findet statt
Nicht indem man sie bekommen
Sondern selbst erfahren hat*

*Also ist es sozusagen
Letztlich gar nicht schlecht bedacht
Wenn der Mensch in Lebensfragen
Seinen Reim sich selber macht*

Herzliche Gratulation

In den angeschlossenen Gemeinden

Erwähnt werden hier alle Jubilare ab dem 80. Altersjahr. Mutationen nach Redaktionsschluss konnten leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Im Alterszentrum am Buechberg

03.01.	Friederike Stenz	90
04.01.	Ida Biland-Reinhold	89
04.01.	Marianne Maier Hotz	83
13.01.	Elisabeth Gut	90
19.01.	Rita Garone	83
26.01.	Eva Plesko	87
28.01.	Anton Nauer	95
02.02.	Ulrike Böttcher-Gross	76
05.02.	Pedro Alsina	92
06.02.	Maria Gaio	88
10.02.	Hildegard Rimann	91
11.02.	Theres Berchtold	81
22.02.	Franz Zraggen	88
27.02.	Klara Notter-Wegmüller	88
01.03.	Lucia Hämmig-Bach	86
02.03.	Ruth Künzi	84
03.03.	Rosa Huser	86
06.03.	Dora Blunschi-Schlosser	94
09.03.	Christina Peterhans	94
12.03.	Margrith Kaufmann	86
15.03.	Josy Vogler-Keller	89
15.03.	Gertrud Kaiser	74
16.03.	Marlies Notter-Stoll	97
19.03.	Elisabeth Thut	88
23.03.	Marlies Willi-Kraus	86
25.03.	Paul Schröder	93
27.03.	Esther Steffen-Zwahlen	88
29.03.	Edith Haller-Deiss	85
29.03.	Alice Stöhr-Wermelinger	94

Bellikon

08.01.	Peter Büttel, Vreniken 1	80
08.01.	Lidwina Thurnbichler, Hasenbergstr. 12	81
11.01.	Marguerite Schär, Kreuzweid, Widen	88
16.01.	Antonius Monn, Im Haldenächer 2	85
03.02.	Hans Helle, Vreniken 11	95
23.02.	Josef Monn, Im Haldenächer 4	81
27.02.	Agnes Steffen, Badenerstr. 2	88
27.02.	Guido Wähli, Schützenstrasse 36	82
09.03.	Paul Koch, Lindenweg 11	82
12.03.	Christian Fricker, Schlossberg 19	86
20.03.	Johann Steger, Mattenhof 215	87
25.03.	Etelka Komaromi, Dorfstr. 58	80

Birmenstorf

13.01.	Sonja Vandewalle-Wey, Oberzelglistr. 17	84
17.01.	Elisabeth Pfister-Schweri, Badenerstrasse 30	89
29.01.	Zdenka Hojtas-Prochazka, Juchstr. 8	81
02.02.	Klara Fischer-Scherer, Lättestr. 3	86
02.02.	Micheline Meyer, Bruggerstrasse 28	85
04.02.	Edith Bamert-Zehnder, Strählgass 14	83
06.02.	Karel Hojtas, Juchstrasse 8	88
07.02.	Anna Biland-Meier, Chilemattweg 9	86
11.02.	Rita Gisi, Mülligerstr. 8	81
15.02.	Rita Zehnder-Schilling, Schurfleweg 9	85
20.02.	Judith Zehnder-Lobsiger, Badenerstrasse 51	80
26.02.	Arthur Jappert-Lorenz, Rieterestrasse 1	85
26.02.	Isolde Rauschert-Birkelbach, Seilersgrabeweg 7	82
27.02.	Rosa Zehnder, Bollstrasse 12	85
27.02.	Josef Friedrich-Riedweg, Müslen 7	81
07.03.	Johanna Busslinger-Zehnder, Widegass 4	85
08.03.	Leo Zehnder, Trotteggweg 1	88
08.03.	Marie Zimmermann-Wetli, Bruggerstr. 24	98
08.03.	Karl Bader, Seilersgrabeweg 1	85
09.03.	Pia Egloff-Strebel, Rieterestr. 5b	81
10.03.	Lilly Nyffenegger-Huber, Oberhard 3	90
11.03.	Albert Zehnder-Voser, Mellingerstr. 1	84
12.03.	Eberhard Rauschert, Seilersgrabeweg 7	87
16.03.	Ruth Rey-Leimgruber, Bruggerstr. 15	82
19.03.	Doris Spycher, Seniorehuus Maiengrün, Hägglingen	92
23.03.	Kurt Brändli, Alterszentrum im Grüt, Melligen	86
23.03.	Bianca Pabst-Lusignani, Oberhardstr. 3	82
26.03.	Theresia Venturini-Huber, Widegass 1a	83
28.03.	Fritz Rey, Mülligerstr. 14	83

Fislisbach

03.01.	Anna Maria Seiler, Schönbühlstr. 22	86
03.01.	Helga Setz-Niefergall, Birkenstrasse 11	80
05.01.	Robert Meier, Musterleestr. 7	83
08.01.	Ella Müller, Reusspark, 5524 Niederwil	88
08.01.	Silvia Lips-Neeracher, Harlachenstr. 6a	84
09.01.	Karl Markwalder, Langackerstr. 5	82
09.01.	Maria Coduti Miresse, Moosackerstr. 8	81
10.01.	Anna Maurer, Erlenstr. 2	90
11.01.	Marcellus Deflorin, Jurastr. 1	84

11.01.	Amanda Kühberger-Stutz, Steinackerstr. 2c	82
13.01.	Irma Zumsteg-Leute, Jurastrasse 1	80
14.01.	Anne-Marie Aepli-Jomini, Dorrenstr. 4	80
16.01.	Menon Varjaksha, Hölzliackerstr. 9	87
17.01.	Leo Schibli, Ahornstr. 3	84
18.01.	Joachim Bunzel, Hagenbüchlerstr. 23	80
18.01.	Anna Peterhans-Schuler, Dorfstr. 10	83
19.01.	Jutta Thymnios-Stoop, Jurastr. 6	81
20.01.	Hedwig Peterhans, Schönbühlstr. 12a	87
20.01.	Pier Giorgio Remo, Jurastr. 2	84
20.01.	Carmen Lindner-Ferrer, Schönbühlstr. 1b	85
21.01.	Ruth Frei-Peterhans, Musterleestr. 11	84
22.01.	Anna Meyer-Brönnner, Waldesruhstr. 13	83
26.01.	Hedwig Bochsler-Spiess, Schulhausweg 10	80
28.01.	Dolores Brunner Barth-Gasparini, Bernardastr. 101	80
28.01.	Elvira Garro Franzé, Matrüstrasse 9	80
28.01.	Klara Isler-Wettstein, Dorfstr. 18c	86
02.02.	Alfred Aepli, Dorrenstr. 4	89
02.02.	Gustav Tresch, Schönbühlstr. 10.	91
02.02.	Ingrid Lange-Stoye, Badenerstr.2	81
03.02.	Rudolf Gutmann, Badenerstrasse 7c	85
04.02.	Hans Ulrich Lüscher, Leemattenstr. 33	83
05.02.	Frieda Spring, Sommerhalde 16	88
05.02.	Theodor Landis, Birmenstorferstrasse 1	80
10.02.	Heinrich Fuhrer, Steinackerstr. 3a	81
10.02.	Markus Reinisch, Hagenbüchlerstr. 19	90
11.02.	Maria Müller, Schulstr. 7	86
12.02.	Verena Guerry, Dorfstr. 18a	82
13.02.	Pamela White, Dorfstr. 18c	85
13.02.	Zrinka Cattalini-Djogic, Schönbühlstrasse 36	80
15.02.	Nicola Colacino, Mitteldorfstr.16a	93
15.02.	Margrit Greuter-Keller, Dorfstr. 18a	85
16.02.	Pellegrino Giaccone, Bernardastr. 12a	80
17.02.	Adelheid Hochstrasser, Dorfstr. 18a	86
19.02.	Hedwig Stöckli, Harlachenstrasse 3	85
21.02.	Robert Morks, Dorfstr. 18a	83
26.02.	Myrta Frauchiger, Bollstr. 10	87
27.02.	Italo Tam, Büntenstr. 1	81
27.02.	Martha Häfliger-Trinkler, Bollstr. 1	81
28.02.	Eleonore Plüss, Oberrohrdorferstr. 47	91
03.03.	August Holstein, Leemattenstr. 29	84
04.03.	Rosa Clalandro Bellafiore, Schönbühlstrasse 15	80
04.03.	Emma Steiner-Geis, Dorfstrasse 18a	80
04.03.	Rosa Meier, Zelglistr. 20b	88
05.03.	Heinrich Häfliger, Bollstr. 1	82
06.03.	Otto Ammann, Musterleestr. 5	90
07.03.	Marie Peterhans, Hiltibergstr. 6	91
07.03.	Maria Louisa Bühler, Ifangstrasse 7	85
08.03.	Bruno Schibli, Langackerstrasse 4	85
09.03.	Ruth Oldani, Musterleeweg 8	85
09.03.	Elisabeth Treier, Birkenweg 4	87
09.03.	Johann Peterhans, Schönbühlstr. 12a	86
15.03.	Liza Lleshaj, Steinackerstr. 5d	89
16.03.	Werner Felix, Gartenweg 3	81
16.03.	Peter Kreber, Hiltibergstrasse 13	80
21.03.	Lothar Richter, Leemattenstr. 31	88
23.03.	Ida Josefine Hofmann, Bollstr. 1	87
24.03.	Franz Muntwyler, Musterleeweg 4	80

25.03.	Wilhelm Egloff , Mellingerstr. 1	91
27.03.	Alice Holenstein-Keel , Schulstr. 2a	81
28.03.	Antonia Isler-Voser , Ahornstr. 7	84
30.03.	Rosa Zumsteg , Steinackerstr. 22	86

Künten

04.01.	Juliana Fischer-Keller , Rain 4	82
04.01.	Josefina Hartmann-Roggenmoser , Dorfstrasse 8	80
05.01.	Josef Biemann , Föhrenweg 10	90
12.01.	Armin Hartmann , Dorfstr. 8	84
12.01.	Sonja Müller-Fischer , Kirchweg 34	83
17.01.	Anton Kohler , Reussstr. 3	82
24.01.	Jakob Meier , AZ Bärenmatt, Bremgarten	93
26.01.	Alphons Stutz , Römerweg 7	83
26.01.	Josef Stenz , Römerweg 5	82
30.01.	Maria Zimmermann , Reusspark Niederwil	91
02.02.	Ernst Debrunner , Chlostermattweg 7	81
02.02.	Anna Staubli-Gehrig , Dorfstr. 17	83
05.02.	Johann Käppeli , Oberlandstr. 13	87
05.02.	Maria Schüpbach-Stenz , Obermattweg 4	82
07.02.	Kaspar Josef Stocker , Reusspark Niederwil	85
23.02.	Rosa Zimmermann-Merkli , Weiherstr. 4	87
25.02.	Brigitta Staubli-Graf , Im Hofacher 3	85
05.03.	Rita Staubli , Haltenstrasse 8	80
11.03.	Anna Heusler-Busslinger , Dachmättli 4	97
19.03.	Fridolin Staubli , Im Hofacher 3	89
21.03.	Olga Meier , Buechhölzlistr. 4	87
23.03.	Anna Hafner-Koch , Sulzerstr. 3	81

Niederrohrdorf

02.01.	Eduard Egloff , Zelglistr. 31	86
02.01.	Ernst Dober , Weiherweg 20	80
10.01.	Memduh Yesiltepe , Loorenstrasse 15	80
19.01.	Joseph Egloff , Mellingerstr. 3	87
19.01.	Lothar Schiel , Esterlistr. 4	86
23.01.	Katharina Graf-Von Rönn , Buacherweg 15	80
23.01.	Idda Staubli-Schönenberger , Holzrütistr. 6D	82
23.01.	Elly Brunner-Lüthi , Oberdorfstr. 21c	82
24.01.	Paul Schuppisser , Loonstr. 11	83
25.01.	Dietrich Kuse , Gwigweg 20	83
13.02.	Hedwig Hauenstein-Haslimeier , Holzrütistr. 6e	86
15.02.	Alice Müller , Loorenstr. 27	93
17.02.	Elisabeth Dräyer-Hodel , Vogelrütli 123	80
19.02.	Martha Tillmann-Früh , Birkenweg 4	90
20.02.	Elsa Egloff-Gamma , Reusspark, 5524 Niederwil	85
21.02.	Katharina Vonäsch-Hegg , Holzrütistrasse 6a	80
23.02.	Hans Fislér , Weiherweg 20	92
24.02.	Ruth Barrer-Weber , Römerweg 24C	82
02.03.	Josef Egloff , Bremgartenstr. 17a	84
05.03.	Manfred Wolter , Loorenstr. 36	85
07.03.	Verena Keller-Hottinger , Fohrhölzlistr. 22b	80
09.03.	Nelly Widmer-Kunz , Hiltiweg 17	88
13.03.	Eva Lipton-Simko , Loonstr. 9	92
17.03.	Dorothea Wolter-Winkler , Loorenstrasse 36	81

21.03.	Liselotte Arter-Kahler , Oberdorfstr. 9	81
--------	--	----

Oberrohrdorf

02.01.	Friedrich Stäubli , Bergstr. 8	88
02.01.	Anna Ender-Blumer , Ramsigweg 7	86
05.01.	Andreas Bürger , Grundacherweg 4	80
06.01.	Johann Witschi , Riedweg 4	89
07.01.	Hans Stapfer , Hofmatt 17	83
11.01.	Beatrice Keller Bauer , Oberdorfstr. 11	80
12.01.	Valentin Ionescu , Brüggliacher 48	82
12.01.	Bruno Hafner , Hofmatt 29	82
15.01.	Josef Steger , Morgenacherstrasse 48	80
15.01.	Franz Streif , Buechraiweg 47	83
16.01.	Hermann Kalt , Grabenmattstrasse 38	80
16.01.	Martin Zehnder , Morgenacherstr. 3a	87
17.01.	Henrik Bjönness , Ob. Schüracherweg 9	80
19.01.	Adelheid Fallegger-Nick , Hintermatthof 6	82
22.01.	Yvonne Meier , Cholacherstrasse 14	81
23.01.	Cecile Lafranchi-Padayachy , Mülbachweg 5	84
23.01.	Johann Brandmaier , Zelgli 22	89
23.01.	Katharina Erismann-Elsener , Huttenacherstr. 9	87
24.01.	Kastorius Rimann , Brüggliacher 51	81
24.01.	Josef Attiger , Hochstr. 3	84
26.01.	Hedwig Bühler-Müller , Huttenpeterstr. 17	82
28.01.	Rosmarie Suter-Bächli , Hintermatthof 2	84
30.01.	Hans Thalmann , Busslingerstrasse 3c	95
30.01.	Zita Meier-Holenweger , Steiacher 6	85
30.01.	Marcellus Geiser , Brüggliacher 38	80
31.01.	Bertha Kaufmann-Huser , Weidhofstrasse 8	89
03.02.	Annalise Schläppli-Thurnheer , Morgenacherstrasse 22	81
03.02.	Gertrud Locher , Brunnengässli 1	89
04.02.	Ruth Suter-Senn , Regionales Pflegezentrum, 5400 Baden	81
04.02.	Willy Dubach , Hintermatthof 3	84
09.02.	Johanna Schenkel-Böckli , Cholacherstr. 20	83
10.02.	Friedrich Müri , Grossberg 8	87
14.02.	Heinrich Blumer , Hochstr. 3	87
15.02.	Walter Meier , Tännliacher 2	81
18.02.	Werner Zehnder , Rüslerstr. 30	87
21.02.	Amerigo Trentini , Cholacherstr. 2	84
24.02.	Otto Rütimann , Brüggliacher 35	82
25.02.	Elena Pimenova , Hinterbächlistr. 12	83
25.02.	Brigitte Menz-Stephani , Kastanierai 3	80
27.02.	Lily Lütcher-Schwager , Rüslerstr. 10	87
01.03.	Maja Rummeli-Grimm , Brüggliacher 53	80
02.03.	Kurt Graber , Hintermatthof 10	80
03.03.	Helmut Hager , Brüggliacher 18	80
03.03.	Ruth Ehrler-Graf , Hintermatthof 8	83
05.03.	Josef Fallegger , Hintermatthof 6	95
06.03.	Frieda Kramer-Selb , Unterriedstr. 17	83
06.03.	Heidi Lammenett-Rösli , Weihermattstr. 9	83
07.03.	Ingeborg Welti , Rüslerstrasse 3	80
08.03.	Adelheid Läderach , Cholacherstr. 16	80
09.03.	Josef Gerwer , Hinterbächlistr. 28	91
11.03.	Heinrich Spörl , Hintermatthof 4	84
13.03.	René Grimm , Weihermattstr. 13	82
14.03.	Elisabetha Thalmann-Meier , Busslingerstr. 3c	84

19.03.	Rolf Hilpert , Luxmattenstr. 11	82
23.03.	Paul Andres , Zürichstrasse 15	80
26.03.	Franz Zillig , Cholacherstrasse 22	81
26.03.	Ivan Imhof , Scheidweg 14	83
26.03.	Pia Attiger-Meier , Badenerstr. 33	85
27.03.	Ruth Aeschbach-Stauss , Hintermatthof 6	80
29.03.	Ernst Frei , Badenerstr. 33	84

Remetschwil

02.01.	Alfred Clalüna , Sennhof 431	81
07.01.	Gerhard Wettstein , Buchslistr. 11	86
15.01.	Maria Hagenbuch , Löschweg 1	81
24.01.	Yvonne Marley , Hägelerstr. 8	90
14.02.	Max Vogt , Lindenweg 7	83
14.02.	Ursula Zurkinden , Panoramaweg 6	82
16.02.	Anneliese Buis , Dorfstr. 2	86
16.02.	Marie Kolcava , Steinacker 7	88
16.02.	Edwin Somm , Eigerstr. 6	86
03.03.	Karl-Heinz Eberhardt , Rohrdorferstr. 5B	85
12.03.	Nelly Dutly , Sennhofstr. 24	88
14.03.	Klara Rüegg , Hüslerstr. 19	86
15.03.	Paul Zehnder , Haldemättlistr. 30	89
20.03.	Josef Locher , Zopfstr. 15	81
23.03.	Alice Frey , Hägelerstr. 14	93
26.03.	Josef Studer , Bolismattstr. 9	84
30.03.	Verena Studer , Bolismattstr. 9	85

Stetten

02.01.	Theresia Helbling , Meisenweg 18	81
03.01.	Adelheid Fischer-Lörtscher , Eichhofstr. 3	82
06.01.	Anna Frey-Lang , Fabrikstrasse 7	85
29.01.	Juliana Marcut , Aspstr. 14	83
05.02.	Elisabetha Stöckli-Stutz , Gnadenhalderstr. 21	80
07.02.	Johann Huber , Lerchenweg 15	89
10.02.	Heidy Humbel-Heimgartner , Erlenweg 5	88
10.02.	Peter Fix , Eulenberg 13	84
20.02.	Kurt Fischer , Eichhofstrasse 3	89
07.03.	Günter Helm , Kiesstr. 7	82
07.03.	Hans Schwab , Eichhofstr. 1	82
08.03.	Louise Nauer , Busslingerstr. 32	93
11.03.	Esther Schmutz-Ludin , Lerchenweg 28	80
17.03.	Bruno Leisi , Sonnmatt 2	84
20.03.	Anna Fischer , Oberzelgstr. 2	86
20.03.	Maria Fischer , Kirchrain 3	86
27.03.	Paula Keller , Gfürtweg 4	88
27.03.	Verena Huber-Schärer , Lerchenweg 15	84
31.03.	Hugo Hämmig , Dohlenweg 1	89





AUS DEM LEBEN ERZÄHLT

Frau Ruth Reimann

85-jährig

Ernst Bannwart, Redaktor

Frau Reimann kam 1933 als sechstes und damit jüngstes Kind ihrer Familie in Winterthur zur Welt. Sie wuchs im damaligen 600-Seelendorf Nänikon bei Greifensee auf, einer Landgemeinde, die immerhin eine Gesamtschule mit 1.–3. Klasse, 4.–6. Klasse und sogar eine eigene Sekundarschule führte.

Ihr Vater war selbständiger Schneider und fertigte u. a. Kindermäntel für ein Zürcher Kleider-Fachgeschäft an. Frau Reimann sass oft in der Werkstube neben ihm und lernte dabei schon so frühzeitig lesen, dass sie ein Jahr früher eingeschult werden konnte. Beim Konfektionieren der Kindermäntel halfen aber natürlich alle mit: Die Mutter nähte das Futter ein, die Geschwister die Knöpfe an, und sie selbst entfernte die Fäden.

... *«Bereits mit 16 Jahren wagte Frau Rimann den Sprung über den Gotthard, um in Ascona zu arbeiten.»*

Nach Abschluss der Schule hätte sie gerne eine Lehre gemacht, doch erachtete ihr Vater dies für Mädchen nicht als nötig. Durch die frühe Einschulung war sie auch bereits mit 14 auf der Suche nach Arbeit, zuerst bei einer Bauernfamilie im Nachbardorf, dann in einem Haushalt in Dübendorf, bevor sie im Usego-Laden in Uster eine Halbtagesstelle fand. Nach einem halben Jahr wechselte sie in eine Polstermöbelfabrik und schliesslich zu jenem Tricotage-Betrieb in Uster, in dem auch eine ihrer Schwestern arbeitete. Eine frühere Schulkollegin, die eine Anstellung in Ascona gefunden hatte, ermöglichte ihr dann bereits mit knapp 16 Jahren den Sprung über den Gotthard, um gleichorts als Office-Mädchen in einem Hotel zu arbeiten. Allerdings fühlten sich beide dort ausgenutzt und schauten sich bald nach einem besseren Arbeitgeber um, den sie schliesslich beim damaligen BBC- und GF-Kurhaus «Collinetta» fanden. In diesem noch heute wunderschön gelegenen Erholungshaus mit einmaligem Park und Aussicht von Ascona bis nach Brissago war sie zwei Jahre im Zimmerdienst und im Service tätig. In ihrer Freizeit lernte sie bei einem pensionierten Lokomotivführer italienisch. Unterwegs war sie immer mit dem Velo und lernte so das Tessin vom Verzascatal bis nach Lugano auf sportliche



Weise kennen. Doch nicht nur das: Auch ihren späteren Mann sah sie im Collinetta zum ersten Mal, und er war es dann auch, der ihr zu einer kaufmännischen Stelle bei der BBC in Baden verhalf.

Mit 18 Jahren kam sie so bereits wieder in die Deutschschweiz zurück, lernte hier selbständig das Zehnfingersystem auf der Schreibmaschine und Stenografie, was damals beides wichtig war.

Bereits mit 20 Jahren heirateten sie – ihr Mann war 13 Jahre älter – und wohnten vorerst vier Jahre in Wettingen, bevor sie ihr Haus in Neuenhof beziehen konnten. Das war auch nötig, denn sechs Kinder lagen offenbar ganz in der Familie – ihre letzten beiden noch als Zwillinge. Damit war ihr Leben von früh bis spät ausgefüllt, und der Garten als grosses Hobby ihres Mannes trug seinen Teil zur Versorgung der Familie bei. Es gab weder ein Auto noch grosse Ferien – einzig einmal in einem Ferienhaus am Brienzersee. Das Wichtigste war für sie jedoch, dass alle Kinder eine gute Lehre machen konnten, was ihr selber versagt geblieben war. Entsprechend freut sie sich auch sehr, dass alle sechs glücklich verheiratet sind, und dass sie auch die sieben Enkel und drei Urenkel bei ihren Besuchen jeweils geniessen kann.



Mit 54 Jahren wagte sie nochmals den Schritt ins Berufsleben und arbeitete neun Jahre beim Tagesanzeiger in Zürich zu 50% in der telefonischen Inserateannahme. Und zum Reisen kamen sie und ihr Mann dann doch noch, als die Kinder ausgeflogen waren, so u. a. nach Griechenland und Norwegen. Sie selbst reiste später noch für vier Wochen nach Ecuador zu einer Freundin, die dort für zwei Jahre beruflich tätig war. Da kam ihr zustatten, dass sie in der Klubschule während mehreren Jahren noch die spanische Sprache gelernt hatte.

Hobbys waren für Frau Reimann vor allem Handarbeiten, namentlich Stricken. Bei uns im Alterszentrum hat sie aber auch das Singen im Chor neu entdeckt und macht zudem gerne bei vielen Angeboten mit, so bei Spielen oder beim Gedächtnistraining. Auch bei den meisten hausinternen Veranstaltungen ist sie anzutreffen. Als sie letztthin die Zithergruppe Saitenhüpfer hörte, kam ihr denn auch plötzlich in den Sinn, dass sie eine solche ja früher auch gespielt hatte...

Ein kleines Stück Garten Eden

Susi Elisabeth Burger-Ruflin, Bereichsleiterin Hotellerie

«Den Garten des Paradieses betritt man nicht mit den Füßen, sondern mit den Herzen» – treffender hätte es Bernhard von Clairvaux für unser neu entstandenes Hochbeet nicht formulieren können.

Der Anstoss, Erde bepflanzt mit Blumen, Kräutern und Gemüse unseren Bewohnenden wieder näherzubringen, kam von den Angehörigen einer Bewohnerin. Arbeiten im Garten, die Erde spüren, Farben und Düfte entdecken – all dies wird mit dem Alter zunehmend schwieriger, manchmal fast unmöglich. Es sei denn, man hebt diesen Garten auf Hüfthöhe an. Diese Idee, ein Hochbeet in unserem Umschwung zu platzieren, schwelte einige Zeit vor sich hin. Wo sollte ein solches stehen, wie gestaltet und womit finanziert werden? Als die Mitarbeitenden aufgefordert wurden, dem Verwaltungsrat Projekte vorzuschlagen, die durch den Bewohnerfonds finanziert werden könnten, war der Funke gezündet. Das Projekt Hochbeet wurde gutgeheissen, die Nachbarn stimmten dem Vorhaben zu und die Gemeinde erteilte die Baubewilligung. Firmen aus Fislisbach schweissten den



FRISCH VOM HOCHBEET SCHMECKTS NOCH BESSER – ALLEN SPENDERN SEI HERZLICH GEDANKT.

Unterbau zusammen, und am 17. September begannen die Gartenfreunde unter unseren Bewohnenden mit der Soziokultur Blumen, Kräuter und Gemüse anzupflanzen. Andere schauten zu und freuten sich am entstehenden Hochgarten. Die farbigen Stiefmütterchen konnten so ganz nahe betrachtet werden und der Duft der zerriebenen Blätter der frischen Kräuter weckte Erinnerungen an eigene Kräutergärten. Der warme Herbst liess es zu, dass im November gar noch die ersten Radieschen und Salate aus dem eigenen Garten geerntet werden konnten. Dieses wunderbare Werk für unsere Bewohnenden konnten wir vor allem dank



Spenden zugunsten des Bewohnerfonds realisieren. Zum Bau des Hochbeetes erhielten wir zudem CHF 3000.– aus Spenden des Erntedank-Gottesdienstes und der Kerzenkasse der Katholischen Kirchgemeinde Fislisbach. Unser Hochbeet wird nun unseren Bewohnenden in Zukunft willkommene Arbeit sowie Abwechslung und Freude in den Alltag bringen. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die zur Äufnung des Bewohnerfonds beigetragen haben, wie auch der kath. Kirchgemeinde Fislisbach von Herzen mit einem grossen «Vergelt's Gott!»

**HÖRBERATUNG
WETTINGEN**
HEINZ ANNER AG

Gratis Hörtest
Termin vereinbaren
056 427 21 66

Hörberatung Wettingen Heinz Anner AG, Landstrasse 88, 5430 Wettingen, Tel. 056 427 21 66, info@hoerberatung-wettingen.ch



WIR STELLEN VOR

Frau Beatrice Zeindler

Leitung Pflege und Betreuung

Ernst Bannwart, Redaktor

Am 15. November hat unsere neue Pflegedienstleiterin, Frau Beatrice Zeindler aus Remetschwil, ihre Arbeit im Alterszentrum aufgenommen. Dies, nachdem sie zuvor während 21 Jahren im Triemli Spital Zürich auf einer Chirurgieabteilung die Teamleitung innehatte. Zur dieser neuen Herausforderung in unserem Haus haben sie verschiedene Aspekte bewogen: Zum einen schien ihr nach so langer Zeit eine Veränderung angebracht, zum zweiten liegt das Alterszentrum wesentlich näher bei ihrem Zuhause und verkürzt so den Arbeitsweg, drittens reizte sie vor allem die Chance, in dieser erweiterten Führungsaufgabe all das anwenden zu

können, was sie mit ihrem soeben abgeschlossenen Master in Leadership und Management dazugelernt hat. Beatrice Zeindler freut sich namentlich über die grössere Verantwortung und Entscheidungskompetenz, aber auch darüber, dass nun neben den wichtigen pflegerischen Teil auch betriebswirtschaftliche Fragen, Budgetverantwortung und anderes mehr zu ihren Aufgaben gehören.

Neben den neuen beruflichen Belangen gibt es aber auch solche, die ihr bestens vertraut sind: Sie führt seit jeher gerne Teams und setzt dabei alles daran, dass

Mehr Zeit für das Schöne im Leben!

etatis
unterstützung & beratung

etatis – für Lebensqualität!

Sie möchten unbeschwert, sorglos und selbstbestimmt in Ihrem gewohnten Umfeld leben?

Wir helfen Ihnen dabei – persönlich, vertrauenswürdig und verschwiegen!

Ihre Selbstbestimmung bleibt immer erhalten.

Wir übernehmen gerne auch weitere, individuelle Aufgaben für Sie.

WIR ERLEDIGEN IHRE ADMINISTRATION

Allgemeiner Postdienst und Zahlungsverkehr
Zahlungsverkehr und Rechnungskontrolle
Versicherungen, Ämter, Krankenkassen
Vergütungsaufträgen an Bank oder Post
Abklärungen, Formulare, Steuern und mehr
Einrichten eines sinnvollen Ablagesystems
Korrespondenzen aller Art
Begleitung beim Verkauf Ihrer Liegenschaft

SPEZIELLE DIENSTE

Vorsorgeauftrag | Patientenverfügung

UNTERSTÜTZUNG RUND UMS WOHNEN

Abklärungen in Bezug auf Wohnbedürfnisse
Offertanfragen und Auftragsabwicklung mit Handwerkern.
Organisieren von Umzügen, Räumungen, Reinigungen und mehr
Hilfsmittelberatung bei körperlichen Einschränkungen oder in Rehabilitationsphasen

FÜR SIE SIND WIR GUT VERNETZT!

Unser Leistungsangebot wird im Bedarfsfall und nach Absprache mit Ihnen mit unseren ausgewählten Spezialisten ergänzt.

Personalmitteilungen

Die Geschäftsleitung

die Mitarbeitenden ihre Aufgaben motiviert angehen und ihre Ziele mit Freude erreichen können. Selber ist sie von Natur aus kommunikativ, kontaktfreudig und verfügt auch über mehr als nur eine Prise Humor, was in der Zusammenarbeit manches erleichtert. In ihren ersten Wochen wird sie nun vorerst alle Abteilungen näher kennenlernen und sich mit den Abläufen vertraut machen, um ihren Bereich auf der guten und eingespielten Basis weiterentwickeln zu können. Dabei kommen ihr sowohl die langjährige Pflegeerfahrung wie auch die bewährte Kultur des Hauses, alles auf das Wohl der Bewohnenden und Angehörigen auszurichten, sehr entgegen.

Mit der Region ist Beatrice Zeindler als gebürtige und aufgewachsene Badenerin, die seit 19 Jahren in Remetschwil wohnt, bereits bestens vertraut. Und ein gutes Team umgibt sie auch zuhause: Ihr Mann übernimmt durch sein 80% Arbeitspensum einen Teil des Haushaltes, und ihre drei Kinder im Alter von 10–15 Jahren spielen ebenfalls gerne und gut mit. Apropos Team und spielen: ihre älteste Tochter wie auch beide Jungs sind begeisterte Fussballer und spielen alle beim FC Fislisbach, was das gemeinsame Freizeitprogramm relativ klar strukturiert. Sie selber bevorzugt das Joggen und die gelegentliche Teilnahme an Läufen, im Winter Skifahren im familiären Ferienhaus auf der Lenzerheide und im Sommer die südliche Wärme am Meer. Und ein Lebensmotto? Ja, auch das gehört dazu: Für sie ist das Glas immer halb voll, nicht halb leer. Aus der Überzeugung heraus, dass sich mit positiver Einstellung alles viel angenehmer und leichter lösen lässt.

Im Jahr 2018 durften wir folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem Dienstjubiläum gratulieren:

5 Jahre

Ana Gomes	Assistentin Gesundheit und Soziales
Giovanna Mantione Di Blasi	Mitarbeiterin Küche
Claudia Marty	Bewohneradministration
Therese Mathieu	Mitarbeiterin Service
Marlena Radkowska	Mitarbeiterin Service
Shemsije Sadiku	Mitarbeiterin Hausdienst
Sanela Turkovic	Mitarbeiterin Service
Simona Unternährer-Ryter	Fachfrau Hauswirtschaft

10 Jahre

Elisabeth Susi Burger	Bereichsleiterin Hotellerie
Stefan Füglistaler	Bereichsleiter Infrastruktur
Esther Gojo	Servicefachfrau
Monika Peterhans	Mitarbeiterin Service
Anna Schraner	Mitarbeiterin Soziokultur

15 Jahre

Sabri Mustafa	Mitarbeiterin Küche
----------------------	---------------------

20 Jahre

Paula Loureiro	Mitarbeiterin Küche
Helen Steger	Köchin

25 Jahre

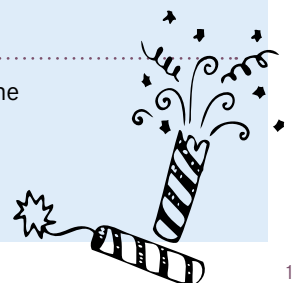
Claudia Burtscher	Fachfrau Betreuung
--------------------------	--------------------

40 Jahre

Margot Frei	Mitarbeiterin Küche
--------------------	---------------------

Pensionierungen

Ursula Kuhn	Mitarbeiterin Küche
--------------------	---------------------





Naturheilmittel im Überblick

Mit dipl. Drogistinnen und / oder
Naturheilpraktikerinnen TEN:
Martina Erni, Vita Drogerie AG, Fislisbach
Claudia Haus Widmer, Drogerie C. Haus AG,
Mellingen und Lorena Widmer,
Drogerie C. Haus AG, Mellingen

Referat im Alterszentrum am Buechberg, Fislisbach Donnerstag, 7. März 2019, 15 Uhr

Homöopathie, Phytotherapie, Spagyrik, Schüssler Salze, Bachblüten – Naturheilkunde wird immer populärer. Aber was ist eigentlich der Unterschied zwischen diesen Methoden und Mitteln der alternativen Medizin? Diese Frage beantworten regionale Fachpersonen am Vortrag des Alterszentrums am Buechberg. Danach sind Sie auf dem neusten Stand und wissen über aktuelle Naturheilmittel bestens Bescheid.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und
Anmeldung unter **Tel. 056 484 83 83**.


Alterszentrum
am Buechberg

Bernardastrasse 3 · 5442 Fislisbach
Tel. 056 484 83 83 · www.buechberg.ch

Emil Schmid
Wettingen

**ONKEL TOM'S
BROCKI**



UMZUG



RÄUMUNG



REINIGUNG

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

Ich fühle mich gut!

hilfSMITTELWELT^{AG}
• • einfacher – bequemer – freier

**Praktische und schöne
Hilfsmittel für mehr Lebensqualität
und Unabhängigkeit.**

hilfsmittelwelt AG | Winkelriedstr. 2 | 5430 Wettingen
Tel. 056 426 07 25 | www.hilfsmittelwelt.ch



Speedy-Service

Haus- und Tierbetreuung seit 1995
Baumgartner & Fritzsche mit Team

Erholende Ferien, sorglose Heimkehr

Nach der Rückkehr aus Spital und/oder Kur, mit unserer Unterstützung wieder in den Alltag finden.

Büroservice & Organisation / Senioren-Unterstützung

Manches geht nicht mehr so einfach von der Hand...
Wir kommen zu Ihnen nach Hause...

Weitere Info: Tel. 056 496 65 65 www.speedy-service.ch

Wir sind 365 Tage für Sie und Ihr zu Hause im Einsatz.

Ausstellung Ursula Suter, Bilder und Rita Müller Geissmann, Schwemmholz

Ernst Bannwart, Redaktor

Es gibt im Leben ganz verschiedenes, was Menschen verbinden kann. Sport zum Beispiel – oder wie bei diesen zwei Lengnauer Künstlerinnen der Jass. Bei einer solchen Runde haben sich die früheren Schulkolleginnen wieder gefunden, und dabei auch einen weiteren gemeinsamen Nenner entdeckt: Die Kunst. Allerdings sind beide in verschiedenen Segmenten unterwegs, aber für eine gemeinsame Ausstellung kann dies ja eigentlich nur von Vorteil sein. Vom 25. Januar bis 28. April 2019 lässt sich dies in den Räumen unseres Alterszentrums leicht nachvollziehen.



Ursula Suter

Frau Suter hat sich der Malerei erst mit der Pensionierung widmen können. Davor war sie mit Haus, Familie mit Kindern sowie ihren beruflichen Pflichten bei einer Krankenkasse und in den letzten Jahren auf der Gemeindekanzlei Obersiggenthal auf vielseitige Art ausgelastet. Mit der Pensionierung 2011 und den dazu erhaltenen Malutensilien gab es dann jedoch für die neue Herausforderung kein Halten mehr. Seit damals bis heute lernt sie in Malkursen bei der Künstlerin Soraya

Hamzavi-Luyeh in Obersiggenthal laufend dazu. Dabei erprobt sie immer wieder Neues, sei es in den Maltechniken mit Acryl, Öl oder Strukturen, aber auch mit verschiedenen Stilrichtungen von fotorealistisch bis hin zu rein abstrakten Motiven. Nach ersten Ausstellungen im Museum Lengnau, in der Sommerhalde Fislisbach und e-punkt in Baden freut sie sich sehr, ihre Werke nun für einige Wochen im Alterszentrum am Buechberg präsentieren zu können.



Rita Müller Geissmann

Frau Müller war wie ihre Ausstellungspartnerin zeitlebens beruflich im kaufmännischen Bereich tätig, fand jedoch bereits früher als Freizeitbeschäftigung den Zugang zur Malerei. Lange Zeit war sie denn auch in einer eigenen Malgruppe mit verschiedenen Künstler / innen aktiv, bis sie dieses Hobby etwas ausgeschöpft hatte und wieder auf sich beruhen liess. Auch bei ihr war die Pensionierung der Auslöser, um eine ganz neue Sparte zu entdecken, bei der sich die

Liebe zur Natur mit jener zur Kunst verbinden liess. Seit 2013 besucht sie nun im Ballenberg und in Stans Kurse zur Bearbeitung von Schwemmholz, und auf ihren Streifzügen entlang von Flussläufen findet sie jeweils jene speziellen Objekte, die sie auf unterschiedliche Weise präpariert und dabei die Strukturen des Holzes möglichst natürlich herausarbeitet. In dem für sie noch relativ jungen Hobby ist es nun zum ersten Mal, dass sie ihre Objekte öffentlich präsentiert.



Vernissage der Ausstellung:

Freitag, 25. Januar 2019, 18.00–20.00 Uhr

Anwesenheit der Künstlerinnen:

Sonntag, 23. Februar, 16.00–17.30 Uhr / 24. März, 15.00–17.00 Uhr

Ausstellungsdauer:

25. Januar bis 28. April 2019

Vorträge, Konzerte, Ausflüge, Feste etc.

Weitere Veranstaltungen und
Details finden Sie unter
www.buechberg.ch/aktuell.

Externe Gäste sind zu
öffentlichen Veranstaltungen
herzlich willkommen!



Januar

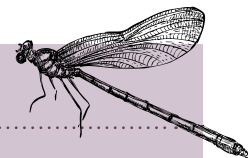
Do. 03.01.2019	11.00–11.30	Neujahrsapéro mit Thomas Rohrer, Geschäftsleiter
Mi. 07.01.2019	10.00–15.30	Verkauf von Schuhen, Nacht- und Unterwäsche Comfortschuhe Schweiz, Peter Schibler und Elsbeth Ammann
Mi. 23.01.2019	18.30–19.00	Ständchen des Gemischten Chors Dättwil
Fr. 25.01.2019	18.00–20.00	Vernissage Ursula Suter (Bilder) und Rita Müller Geissmann (Schwemmholz)

Februar

Fr. 08.02.2019	15.00–16.00	Vortrag über Tag- und Nachtschmetterlinge Wanny und Felix Schelling
Di. 12.02.2019	15.00–16.00	Klarinettenkonzert mit Lesung Arthur Brühl- meier, Peter Bühler, Walter Vonäsch
Fr. 22.02.2019	15.00–16.00	Klavierkonzert zu vier Händen mit dem Duo Accento

März

So. 03.03.2019	15.00–16.00	Ständchen zum Tag der Kranken Männerchor Künten
Do. 07.03.2019	15.00–16.00	Referat «Naturheilmittel im Überblick» mit Martina Erni, Claudia Haus Widmer und Lorena Widmer, dipl. Drogistinnen
Mo. 18.03.2019	15.00–16.00	Strickmodenverkauf von SeniorJoy Bacic
Fr. 22.03.2019	15.00–16.00	Lesung von Bernadette Schwienbacher aus dem Buch «Heilkräuter für die Seele»



Einladung zum Mittagstisch

Gäste sind in unserer Cafeteria zum Mittagstisch immer herzlich
willkommen. Lassen Sie sich von uns in angenehmer Atmosphäre
kulinarisch preiswert verwöhnen.

Auskunft und Tischreservation unter Telefon 056 484 83 83



Impressum

Redaktionsadresse: Seniorenpost,
Alterszentrum am Buechberg AG
Bernardastrasse 3, 5442 Fislisbach

Redaktionsteam: Ernst Bannwart,
Elisabeth Burger, Annelies Hubler,
Claudia Marty, Thomas Rohrer

Auflage: 3500 Exemplare

Realisation: Texte: Ernst Bannwart,
Birmenstorf | Layout & Gestaltung:
Megura AG Werbeagentur ASW,
Wettingen | Druck: Druckerei
P. Rohr, Mellingen

Verteiler: An die Bewohner und Mit-
arbeitenden des Alterszentrums am
Buechberg sowie an die Senioren
der Gemeinden Bellikon, Birmen-
storf, Fislisbach, Künten, Niederrohr-
dorf, Oberrohrdorf, Remetschwil
und Stetten.